



LUDWIGSBURG

Niederschrift
zum STADTTEILAUSSCHUSS WESTSTADT

StA West 02/Rth

nur öffentlich

am Donnerstag, 07.11.2024, 19:00 Uhr, Rathaus, Sitzungssaal

Dauer: von 19:00 bis 20:25 Uhr

Öffentlich: von 19:00 bis 20:25 Uhr

Vorsitz

Erste Bürgermeisterin Renate Schmetz

Mitglied

Paula Berweger
Christine Eisenschmid
Rita Gabele
Andreas Greb
Elisabeth Ritter
Nico Rommel
Burak Uslu
Nils Vrabac

Protokollführung

Birgit Reinemuth

Es fehlen:

Mitglied

Karsta Herrmann-Kurz
Marcel Auber

TAGESORDNUNG

TOP	Betreff	Vorl.Nr.
-----	---------	----------

ÖFFENTLICH

- | | | |
|---|---|--------|
| 1 | Sachstandsbericht STEP und Aktuelles | |
| 2 | Beratungspunkte des Stadtteilausschusses Weststadt
- Einmündung Mörikestraße/Gänsfußallee
- Tempo 30 Gänsfußallee
- Rückschnitt Hecke Groenerstraße
- Kreuzung Groenerstraße/Gänsfußallee
- Schlieffenstraße
- Fertigstellung Fahrradweg Waldäcker 3
- Radwegschluss AOK
- Bäume in der Weststadt
- Weiterentwicklung OBI-Gebäude
- Planungsstand Franck-Areal, ZOB und Zweite Unterführung | 219/24 |
| 3 | Verschiedenes | |

Beratungsverlauf:

EBMin **Schmetz** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Stadtteilausschusses Weststadt im Sitzungssaal des Rathauses. Nach einer kleinen Vorstellungsrunde ruft sie Tagesordnungspunkt 1 auf.

Die **Stadtteilbeauftragte** (Ansprechpartnerin für den Stadtteilausschuss, da die Stelle derzeit vakant ist und eine Klärung durch den Prozess im Zuge von WIN LB erfolge.) berichtet zum Sachstand anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift beiliegt. Zu folgenden Themen gibt es weitere Anmerkungen:

1.1 Projekt WIN LB:

EBMin **Schmetz** geht auf die finanzielle Situation, welche gravierende Änderungen erforderlich mache, ein.

1.4 SEK:

EBMin **Schmetz** informiert zum Stadtteilentwicklungskonzept und geht auf die 12 Handlungsfelder, welche die Kernziele der Stadtverwaltung beschreiben, ein.

1.5 Carsharing:

Die Maßnahme sei zwischenzeitlich umgesetzt, so die **Stadtteilbeauftragte**.

1.6 BZW:

Die Baustelleneinrichtung bzw. alle Bauarbeiten werden bis Ende 2027 nun innerhalb des abgesperrten Baustellenbereichs erfolgen, so die **Stadtteilbeauftragte** (STEP).

öffentlich

Beratungsverlauf:

Die **Stadtteilbeauftragte** fährt in der Präsentation, die dieser Niederschrift beiliegt, fort und geht auf die Beratungspunkte des Stadtteilausschusses ein. Zu folgenden Punkten gibt es weitere Anmerkungen:

2.1.2 Schwätzbänke:

Die **Stadtteilbeauftragte** wünscht ein Stimmungsbild des Gremiums, ob der jetzige Standort mitgetragen werde.

Das **Gremium** geht mit. Sobald sich andere Meinungen ergeben, werde man sich bei der Verwaltung melden.

2.1.3 Bahnhofsvorplatz Westportal:

Die Baumschutzgitter werden entfernt. Man werde die Situation beobachten und bei Bedarf nachsteuern, teilt die **Stadtteilbeauftragte** mit.

2.2.1 Einmündung Mörikestraße/ Gänsfußallee:

Das **Gremium** zeigt sich mit dem Vorschlag einverstanden.

2.2.2 Tempo 30 Gänsfußallee:

Aus dem **Gremium** wird eine durchgängige Temporeduzierung der bisherigen temporären Beschränkung auf Tempo 30, gewünscht.

Die Anregung wird mitgenommen, so ein **Mitarbeiter** des Fachbereichs Nachhaltige Mobilität.

2.2.3 Rückschnitt Hecke Groenerstraße:

Aus dem **Gremium** wird auf die Gefährlichkeit und schlechte Einsehbarkeit von der Rheinlandstraße kommend hingewiesen und die Anbringung eines Spiegels angeregt. Vermutlich bestehe aufgrund der breiten Lotter-Einfahrt keine Möglichkeit einen Spiegel anzubringen. Zudem sei durch die Bepflanzung mit Kirschlorbeer auch der Fußweg sehr beengt. Die Hecke solle radikal gekürzt werden, um eine schnelle Verbesserung zu erreichen.

Den Hinweis zur Anbringung eines Spiegels an der Ecke Groener-/ Rheinlandstraße werde zur Prüfung mitgenommen, so ein **Mitarbeiter** des Fachbereichs Nachhaltige Mobilität.

öffentlich

2.2.4 Kreuzung Groener-/ Gänsfußallee:

Entwicklungspotential sei vorhanden, jedoch derzeit im Haushalt nicht abbildbar, merkt EBMin **Schmetz** an.

In der Hoferstraße sei der Belag in einem maroden Zustand, man wolle den Knotenpunkt in einem Gesamtpaket umgestalten, fügt ein **Mitarbeiter** des Fachbereichs Nachhaltige Mobilität hinzu.

Aus dem **Gremium** wird an der Ampel aus der Grönerstraße kommend ein Haltestrich vor der Porscheausfahrt stadteinwärts gewünscht, so könnten sich die Radfahrenden vor den haltenden Autos einordnen.

Der Hinweis wird mitgenommen, so ein **Mitarbeiter** des Fachbereichs Nachhaltige Mobilität.

2.2.5 Schlieffenstraße:

Eine Umprogrammierung der Ampel sei kostenintensiv, so ein **Mitarbeiter** des Fachbereichs Nachhaltige Mobilität.

2.2.6 Fertigstellung Fahrradweg Waldäcker III:

Die **Stadtteilbeauftragte** weist darauf hin, dass der Stadtteilausschuss zur beratenden Sitzung des Mobilitätsausschusses zu diesem Thema eingeladen werde.

2.2.7 Radwegeschluss AOK:

Aus dem **Gremium** kommt der Hinweis, dass eine kleine Lösung ausreiche.

Es sei eine umfangreiche Programmierung und Installation der Lichtanlage erforderlich, sowie die Herausnahme einer bestehenden Fahrspur (Linksabbieger) merkt ein **Mitarbeiter** des Fachbereichs Nachhaltige Mobilität an.

2.2.8 Bäume:

Blauglockenbäume seien als Straßenbäume wenig geeignet, teilt die **Stadtteilbeauftragte** mit. Der Fachbereich Grünflächen werde die Entwicklung beobachten.

2.2.9 Weiterentwicklung OBI:

Man werde den Eigentümer in einem künftigen Gespräch auf die Müllsituation des Parkplatzes hinweisen, sagt EBMin **Schmetz** zu.

2.2.10 Planungsstand ZOB:

Aus dem **Gremium** wird auf den ständigen Ausfall der Aufzüge hingewiesen. Die Barrierefreiheit müsse gewährleistet werden und es wird eine Rampenlösung angeregt.

Dies sei bereits im Zuge der zweiten Unterführung geprüft worden, jedoch nicht umsetzbar aufgrund der benötigten Maße, antwortet die **Stadtteilbeauftragte**.

Ein **Mitarbeiter** des Fachbereichs Nachhaltige Mobilität fügt hinzu, dass für die erforderliche Rampenneigung und notwendigen Podeste die vorhandene Fläche nicht ausreiche.

Die Situation sei unbefriedigend, merkt EBMin **Schmetz** an.

Beratungsverlauf:

Unter diesem Tagesordnungspunkt werden folgende Themen angesprochen:

Prozess Stadtteilarbeit:

Die Notwendigkeit des Stadtteilausschusses wird in Frage gestellt und Bezug auf WIN LB genommen, so eine Wortmeldung aus dem **Gremium**.

Der Stadtteilausschuss werde als Bindeglied und Sprachrohr, auch in finanziell schwierigen Zeiten, gesehen und sei ein wichtiges Organ für die Verwaltung, sagt die **Stadtteilbeauftragte**.

Man wolle ein Gespür für den Stadtteil erhalten und pragmatische Lösungen finden, wengleich aufgrund der finanziellen Situation derzeit keine großen Maßnahmen möglich seien, fügt EBMIn **Schmetz** hinzu.

Das **Gremium** zeigt sich mit Wortmeldungen aus dem Zuhörerraum einverstanden. Es werden folgende Themen angesprochen:

Naturpark West:

Eine **Zuschauerin** geht auf die ehrenamtlichen Arbeiten ein und fragt, ob hierfür eine finanzielle Unterstützung erfolge.

Ein **Vorstandsmitglied** (Mitglied des Gremiums) merkt an, dass über das Stadtteilbudget eine finanzielle Unterstützung erfolgt sei.

Kurfürstenstraße/ Martin-Luther-Straße:

Stadtrat **Remmele** geht auf die temporäre Reduzierung der Geschwindigkeit an der Kurfürstenstraße/ Martin-Luther-Straße ein.

Die Anregung wird mitgenommen, so ein **Mitarbeiter** des Fachbereichs Nachhaltige Mobilität.

EBMin **Schmetz** dankt den Mitgliedern für ihr Engagement und die Wortbeiträge und schließt die Sitzung.

Unterschriften:**Vorsitz:****Schriftführung:****EBMin Schmetz****Reinemuth**

Anlagen: 1 Präsentation

Gemeinderatsprotokoll – Versand: